

Mt Ethik

Mt hat die Tendenz, die Ethik Jesu zu subsummieren.



Gerechtigkeit

ist Inbegriff des ethischen Verhaltens:

- ↪ G. ist Anspruch an das menschl. Tun (6,15).
- ↪ G. ist objektives Heilsgut, dem der Mensch nicht gerecht wird (5,6; 6,33).
- ↪ G. braucht Werke äußerer Frömmigkeit: Bußtaufe, Beten, Fasten, u.a.
- ↪ Christus erfüllt das Gesetz.

- 3,15 Taufe Jesu erfüllt G.
- 5,6.10 Zwei Makarismen in Finalstellung
- 5,20 Forderung nach besserer G.
- 6,1 Frömmigkeit im Verborgenen
- 6,33 Sucht die G. des RG
- 21,32 Johannes lehrte den rechten Weg

Goldene Regel

7,12: *“Alles nun, was ihr wollt, das Euch die Leute tun, das tut ihnen auch. Das ist das Gesetz und die Propheten.”*

Im zeitgenössischen Judentum v.a. negativ bezeugt, nur zwei Mal positiv. Aber: Die Ausweitung auf alle Menschen ist neu - vorher nur für Herrscher und Verwandte gültig.

- ↪ Im 3. Jhdt. ist Goldene Regel als Merkmal der Christen belegt.



Barmherzigkeit

- 5,7 *“Selig sind die Barmherzigen!”*
- 9,13 Zöllnergastmahl
“Wohlgefallen an Barmherzigkeit!”
(Hos 6,6 - Rabbi Johanan)
- 12,7 Ährenraufen
“Wohlgefallen an Barmherzigkeit!”
(Hos 6,6 - Rabbi Johanan)
- 23,23 *“Das Wichtigste im Gesetz: Barmherzigkeit & Glaube!”*

Doppelgebot der Liebe

- 5,43-48 Absolute Nächstenliebe ist Imago Dei
- 22,34-40 Gottesliebe & Nächstenliebe
- 19,18-21 Nächstenliebe als höchstes Gebot und Summarium des Dekalogs